

# Ein Auferstehungslied.

Bei der ersten Verkündigung der Pressefreiheit.

Der Schöpfer sah um sich und sprach: »Es werde!«  
Und leise Klang's durch alle Himmel nach;  
Und »werde« tönte laut durch alle Sphären,  
Und rief das Echo der Cherubim wach.

Da kam ein zweiter Schöpfer: »der Gedanke,«  
Und rief, daß laut es scholl: »Es werde Licht!«  
Und in das todt' All drang nun das Leben,  
Ein Strahl, der durch ein Meer von Wolken bricht.

Und der Gedanke ward nun zum Erlöser,  
Und lehrte gleiches Recht, von Knechtschaft frei,  
Und rief herbei die Völker all' der Erde,  
Und hieß sie einig sein, und fromm und treu.

D'rum ward er auch gefürchtet, mißverstanden,  
Und selbst den Missethättern beigelegt:  
Verhöhnt, verstümmelt und entweiht mit Fesseln,  
So ward dem gläubig' Volk er vorgestellt.

Und laut nun schrie die leicht bethörte Menge:  
»Ans Kreuz! ans Kreuz! — es fall' auf uns sein Blut!  
Und so geschah's — es ward um seine Hülle  
Das Loos geworfen von der Knechte Brut.

Und finster ward es ringsum nun auf Erden,  
Nur hie und da ein Schein — sonst Nacht und Schmerz;  
Am Kreuze aber weinte laut die Mutter,  
Die Menschheit war's — es brach ihr wundes Herz.

Auch selbst begraben ward er — niedr'ge Söldner,  
Daß er nicht weiche, an sein Grab gesetzt:  
Doch stand er auf, und mancher schlaue Wächter  
Fiel bleich zurück, von seinem Glanz entsetzt.

Ja auferstanden! — hört es ringsum schallen  
Das große wilde Auferstehungslied;  
Fühlt es im Loben Eures Blutes fiebern,  
Im Freudenrausch, der Euch das Herz durchglüht.

Frei sein ist nichts — frei werden ist die Wonne,  
Wofür kein Wort auf Erden reich genug;  
Seht dort den Nar im Morgenroth sich baden —  
So frei ist nun auch des Gedankens Flug.

Frei wie das Licht, das durch die Schöpfung fluthet,  
Frei wie der Pulsschlag, der das All durchbebt,  
Frei bis ein Sternlein noch am Himmel funkelt,  
Frei bis die letzte freie Seele lebt!

Doch, Brüder, hört: In dieses Festes Laumel  
Vergesst nicht des Blutes, welches floß,  
Vergesst der Thränen nicht, die manche Mutter  
Auf ein geliebtes frühes Grab vergoß.

D'rum laßt ein schönes Dankeslied ertönen  
Auf diese Helden, deren blut'ger Tod  
In eine lange blut'ge Nacht von Leiden  
Geführt das erste große Morgenroth!

Cajetan Cerri.

Wien, während des Wachstehens verfaßt.

Zweites censurfrees Blatt.

K. K. Hof-Buchdruckerei des L. Sommer (vormals Strauß) in Wien.

